

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sorgfältig die k. k. Beschäler benützet, welche in dem nahen Großmugl ihren Standort haben. —

## VI. Pfarre Niederhollabrunn <sup>1)</sup>.

Nordwärts hinter Korneuburg, umgeben von den drey Filialen Bruderndorf — dem Markte Niederfellabrunn — und Streitdorf — und nachbarlich gränzend an Haselbach, liegt freundlich das alte Pfarrdorf Niederhollabrunn, mit beyläufig 125 Häusern und 155 Familien; einst bedeutender als in gegenwärtigen Zeiten, da es schon im zwölften Jahrhunderte als eine alte bekannte Pfarre, und als das Stammhaus eines jetzt ausgestorbenen adeligen Geschlechtes erscheint. — Die erste Erwähnung geschieht bey folgendem Anlaß:

Weil die Babenbergischen Landesfürsten, trotz aller Gegenklärungen der Bischöfe zu Passau, schon seit langer Zeit die Zehente verschiedener Pfarren, und darunter auch den von Hollabrunn (Holarprunnen), mit dem Rechte alter Gewohnheit besessen hatten, und auch Leopold der Heilige, gleich seinen Vorfahren, denselben noch immer, ohne den mindesten Gedanken an die Zurückgabe, genoß: so rügte Bischof Reginmar von Passau diesen Besitz bey Markgrafen Leopold neuerdings, und mahnte ihn ernstlich, diese Zehente der Passauer Kirche zurück zu geben. Auf die dringenden Vorstellungen, die der Bischof dem Markgrafen machte, entschloß sich dieser wirklich, mit Beystimmung seiner Kinder, den streitigen Zehenten zu entsagen, und stimmte gerne der Urkunde bey, die Bischof Reginmar im Jahre 1135 zu Greifenstein darüber ausstellen ließ, und worin er der Pfarre Hollarprunnen ausdrücklich gedachte. (Mar. Fischer. I. 34.)

Um die nähmliche Zeit war dieser Ort ein Eigenthum der

---

<sup>1)</sup> Nach dem Berichte des dortigen Herrn Pfarrers, Johann Anton Daniel, — den Beyträgen des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archives — und einigen andern Quellen.